



made in baden

Baden-Journal

Oktober / November 2015

DAS LIFESTYLE-MAGAZIN FÜR DIE REGION BADEN

EUROPÄISCHER KULTURKREIS

BERNHARD FRANZ Künstler aus der Schweiz



... erhält den „Euro-Ehrenpreis-Sieger“

Es war wieder einmal soweit! Der bereits mehrfach und hochkarätig ausgezeichnete Schweizer Künstler Bernhard Franz durfte sich erneut über eine erlesene Auszeichnung

freuen. Galerieleiter Wolfgang Friedrich überreichte ihm im Namen der Galerie „Kleiner Prinz“ und des Europäischen Kulturkreises anlässlich der jüngsten Vernissage am 18.09.2015. den „Euro-Ehrenpreis-Sieger“. Wundern muss es nicht, dass der in Bern lebende Künstler immer wieder auf diese Art gewürdigt wird. Seine Arbeiten lassen sich ganz einfach staunen, was mit Sicherheit auch der Vielseitigkeit seiner Techniken geschuldet ist. Und niemand wird sich festlegen wollen, was die eindrucksvollere ist. Im Fokus seiner Arbeiten stehen immer Flora und Fauna, sie stehen Modell. Meisterhaft setzt Bernhard Franz sie in Szene. Ganz gleich ob er dies in Öl, Gouache oder Acryl auf Leinwand bannt oder mit Bleistift, Farbstift und Rötel Zeichnungen auf Papier.

Er schafft spannungsgeladene Räume. Ein Wald scheint eine undurchdringliche Tiefe zu haben. Die an der Hausfassade hochrankende Bougainvillea ist ebenso real dargestellt, wie die gekörnte Fassade selbst. Auch der schon berühmte perlend-glitzernde Tautropfen auf der Blüte darf hier nicht fehlen. „Diese Wasserperlen sind schon zu einer Manie von mir geworden, die immer wieder in meinen Bildern zu entdecken sind“, lacht der Künstler, der immer schon gerne gezeichnet hat. Aber einen handwerklichen Beruf musste er erlernen, das wünschte sein Vater. Etwas mit Geschicklichkeit und Ästhetik sollte es dann schon sein. So absolvierte er die handwerkliche Ausbildung zum Raumausstatter, welches seinen künstlerischen Fähigkeiten sehr entgegenkam. Nebenher besuchte er viele Jahre

lang Seminare an der Kunstgewerbeschule, wo er sich in allen Maltechniken, die es seit alters her gibt, ausbilden ließ. Damit alleine wollte er sich nicht zufrieden geben. Das Material „Leder“ faszinierte ihn. Er experimentierte so lange mit Tierhaut, bis ihm ganz Außergewöhnliches gelang. Mit größtem Feingefühl wird das Leder so lange geschält, gestanzt, geritzt, geformt und mit dem Skalpell bearbeitet, bis sich eine Ente, eine Graugans oder ein Bärenkopf in der dritten Dimension zeigt. Filigran sind die Federn ausgearbeitet, auch der Bärenpelz steht ihnen nicht nach. Bernhard Franz, der sich erst mit 45 Jahren ganz und gar der Kunst verschrieben hat, ist ein Alleskönner auf höchstem Niveau.

Sigrid Preuss-Fieting